

PROTOKOLL

über die am Dienstag, den 8. Juni 2004, von 18.00 Uhr bis 19.45 Uhr im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes unter dem Vorsitz des Bgm. Josef Grander abgehaltene

03. ordentliche GEMEINDERATSSITZUNG

Anwesend: VM Simon Aschaber, GR Christine Bernhofer, GR Alois Foidl, GR August Golser, VM Johann Grander, GR Gerhard Hauser, GR Reinhard Hechenberger, GR Johannes Hofinger, GR Roman Jöchl, VM Renate Kammerlander, GRE Manfred Kecht, GR Armin Mächtlen, GR Josef Mayr, GR Michael Rass, Bgm.-Stv. Hans-Peter Springinsfeld, GRE Robert Steger, GR Heidi Wimer, Bgm.-Stv. Dr. Georg Zimmermann (ab 18.30 Uhr)

Schriftführer: GAD Dr. Ernst Hofer

T a g e s o r d n u n g

- I. Genehmigung der Tagesordnung**
- II. Berichtigungen, Ergänzungen und Genehmigung der Niederschrift über die 02. GRS**
- III. Berichte des Bürgermeisters**
- IV. Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes**
- V. Berichte und Anträge der Ausschüsse**
 - 1) BAUAUSSCHUSS
Stellungnahmen zum Bebauungsplan Gp. 2975/13 im Bereich Birkenstraße
 - 2) FINANZAUSSCHUSS
 - a) Benützung Veranstaltungssaal
 - b) Schulraumbenützung
 - c) Festlegung des Auszahlungstermins für Subventionen

3) SPORTAUSSCHUSS

Koasastadion – Nachträgliche Genehmigung der Notverordnung des Bürgermeisters (Änderung der Öffnungszeiten des Hartplatzes)

4) ÜBERPRÜFUNGSAUSSCHUSS

Berichte über die 01. und 02. Sitzung des Prüfungsausschusses

5) STRASSENAUSSCHUSS

Beschlussfassung Lärmschutzwand ÖBB

VI. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- 1) Antrag „Die Grünen und Unabhängigen St. Johann in Tirol“
- 2) Antrag „Franz Egger“

VII. Abgabenangelegenheiten

VIII. Personalangelegenheiten

I. GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Bgm. Josef Grander begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

In diesem Zusammenhang ist festzuhalten, dass Robert Steger und Manfred Kecht gemäß § 28 Abs 1 TGO vor dem Gemeinderat Folgendes geloben:

„Ich gelobe, in Treue die Rechtsordnung der Republik Österreich zu befolgen, mein Amt uneigennützig und unparteiisch auszuüben und das Wohl der Marktgemeinde St. Johann in Tirol und ihrer Bewohner nach bestem Wissen und Können zu fördern.“

Beschluss (18:0):

Die Tagesordnung wird genehmigt.

II. BERICHTIGUNGEN, ERGÄNZUNGEN UND GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 02. GRS

Alois Foidl erkundigt sich danach, warum der Beschluss betreffend die Verwendungsabgeltung von Josef Schwenter in der Niederschrift angeführt ist, obwohl für diesen Tagesordnungspunkt gemäß § 36 Abs 3 TGO der Ausschluss der Öffentlichkeit festgelegt worden war. Der GAD verweist in diesem Zusammenhang auf die Bestimmung des § 46 Abs 3 TGO, nach der in derartigen Fällen (Ausschluss der Öffentlichkeit) der Wortlaut der gefassten Beschlüsse in der Niederschrift enthalten sein muss und das Weitere in einer gesonderten Niederschrift festzuhalten ist.

Beschluss (18:0):

Die Niederschrift über die 02. Gemeinderatssitzung vom 11. Mai 2004 wird genehmigt.

III. BERICHTE DES BÜRGERMEISTERS

- * **Modernisierung Bahnhof St. Johann in Tirol/Lärmschutzwände.** Der Bürgermeister berichtet, dass die Modernisierung des Bahnhofes St. Johann in Tirol (insbesondere finde eine behindertengerechte Bauweise starken Niederschlag) sowie die Errichtung einer Lärmschutzwand unmittelbar bevor stünden.
- * **Sitzung der Sprengelbürgermeister betreffend die weitere Vorgangsweise für das Sonderpädagogische Zentrum St. Johann und Umgebung.** Der Bürgermeister berichtet, dass am 18. Mai 2004 eine Besichtigung des Sonderpädagogischen Zentrums St. Johann in Tirol stattgefunden habe. In der anschließenden Sitzung der Sprengelbürgermeister sei beschlossen worden, dass für das Sonderpädagogische Zentrum St. Johann und Umgebung von der Architektengruppe p3 bis längstens 31. August 2004 eine Machbarkeitsstudie zu erstellen ist. Darüber hinaus würden die Kosten der aufgrund der Machbarkeitsstudie durchzuführenden Baumaßnahmen nach dem Bevölkerungsschlüssel der betroffenen Sprengelgemeinden aufgeteilt. Zur Koordinierung der weiteren Vorgangsweise sei ein Ausschuss, bestehend aus den Bürgermeistern von Aurach, Going, St. Johann in Tirol, Fieberbrunn und Kitzbühel, eingerichtet worden. Der Baubeginn sei für Frühling 2005 avisiert, es handele sich dabei um die bedeutsamste Baumaßnahme im kommenden Jahr; man sei derzeit „voll im Zeitplan“.

IV) ANTRÄGE DES BÜRGERMEISTERS UND DES GEMEINDEVORSTANDES

Es liegen keine Anträge des Bürgermeisters und des Gemeindevorstandes vor.

V. BERICHTE UND ANTRÄGE DER AUSSCHÜSSE

- 1) BAUAUSSCHUSS
Stellungnahmen zum Bebauungsplan Gp. 2975/13 im Bereich Birkenstraße

Beschluss (18:0):

Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt und die Stellungnahmen der so genannten „Eigentümergeinschaft Birkenstraße“, Birkenstraße 2–2d, 6380 St. Johann in Tirol, vom 18. Mai 2004, sowie der so genannten „Eigentümergeinschaft Gasteigerstraße 21c und 21d“, Gasteigerstraße 21c–21d, 6380 St. Johann in Tirol, werden dem Ortsplaner DI Günther Poppinger zur Stellungnahme vorgelegt.

- 2) FINANZAUSSCHUSS

Festgehalten wird, dass der Finanzreferent Dr. Georg Zimmermann erst um 18.30 Uhr erscheint und dieser Tagesordnungspunkt bei unveränderter Tagesordnung erst im Anschluss an den Tagesordnungspunkt V.4) [Überprüfungsausschuss] behandelt wird.

Der Finanzreferent trägt vor.

a) Benützung Veranstaltungssaal

Der Bürgermeister verliest zunächst ein Beispiel aus dem mit Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 4. Februar 2004 dem Grunde nach beschlossenen Amtsvorschlag. Josef Mayr stellt die Frage nach der rechnerischen Grundlage für die beantragte 50%ige Reduktion der Benützungsgebühren. Alois Foidl erkundigt sich, ob die geplante Reduktion auch für karitative Veranstaltungen gelten solle, was vom Bürgermeister bejaht wird. Im Verlauf der weiteren Diskussion betont der Bürgermeister, dass der Bürger in dieser Angelegenheit vonseiten der Gemeinde Flexibilität erwarte. Die Maßnahme solle auf ein Jahr beschränkt werden. Dr. Georg Zimmermann unterstreicht, dass auch die Gemeinde einem Lernprozess unterworfen sei.

Beschluss (19:0):

Vereine mit Sitz in St. Johann in Tirol, die St. Johanner Schulen sowie Organisationen, welche im Veranstaltungszentrum des Schul- und Kommunalzentrums eine karitative Veranstaltung durchführen, erhalten grundsätzlich eine Reduktion von 50 % der für die Benützung des Veranstaltungssaales im Schul- und Kommunalzentrum laut dem Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 4. Februar 2004 dem Grunde nach beschlossenen Amtsvorschlag anfallenden Gebühren, wobei dieser Beschluss einer abweichenden Regelung für den Einzelfall nicht entgegen steht und aufgrund der erst zu sammelnden Erfahrungswerte im Juni 2005 einer Überarbeitung zugeführt wird.

b) Schulraumbenützung

Beschluss (19:0):

Ab 1. September 2004 gelten folgende Tarife für Raumbenützungen der St. Johanner Schulen:

| | |
|--|--------------------|
| Aula – öffentliche Veranstaltung ohne Eintritt: | EUR 75,00 / Tag |
| Aula – öffentliche Veranstaltung mit Eintritt: | EUR 150,00 / Tag |
| je Klassen- und Turnsaalbenützung (heimische Vereine) | EUR 3,60 / Stunde |
| je Klassenraum (Sonstige) | EUR 11,00 / Stunde |
| je Turnsaalbenützung (Sonstige) | EUR 15,00 / Stunde |

c) Festlegung des Auszahlungstermins für Subventionen

Beschluss (19:0)

Die Auszahlung der Jahressubvention an Vereine erfolgt jeweils am 1. April und 1. September eines jeden Jahres.

3) SPORTAUSSCHUSS

Koasastadion – Nachträgliche Genehmigung der Notverordnung des Bürgermeisters (Änderung der Öffnungszeiten des Hartplatzes)

Festgehalten wird, dass der Finanzreferent Dr. Georg Zimmermann noch nicht anwesend ist und dieser Tagesordnungspunkt bei unveränderter Tagesordnung gleich im Anschluss an den Tagesordnungspunkt V.1) [Bauausschuss] behandelt wird.

Folgender tatsächlicher und rechtlicher Sachverhalt ist vorzuschicken: Mit dringender Verfügung (Notverordnung) des Bürgermeisters der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 12. Mai 2004 wurde der Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 11. Mai 2004 betreffend Tagesordnungspunkt V.3) „Sportausschuss. Koasastadion – Änderung der Öffnungszeiten des Hartplatzes“ (Wortlaut: *„Die Schließzeit des Hartplatzes im Koasa-Stadion wird von derzeit 21.00 Uhr auf 20.00 Uhr herabgesetzt. Ein vom Sportreferenten nach entsprechenden Erkundigungen noch zu bestimmender Teil des Parkplatzes im Bereich Hartplatz Koasa-Stadion wird abgesperrt. Die Maßnahme ist bis Herbst 2004 befristet.“*) behoben und durch folgende Anordnung ersetzt: *„Die Schließzeit des Hartplatzes im Koasa-Stadion wird von derzeit 21.00 Uhr auf 19.30 Uhr herabgesetzt. Ein vom Sportreferenten nach entsprechenden Erkundigungen noch zu bestimmender Teil des Parkplatzes im Bereich Hartplatz Koasa-Stadion wird abgesperrt. Die Maßnahme ist bis zum 30. November 2004 befristet.“* Eine dringende Verfügung des Bürgermeisters gemäß § 51 TGO bedarf gemäß § 30 Abs 1 lit f TGO der nachträglichen Genehmigung durch den Gemeinderat.

Die Diskussion wird mit Emotion geführt.

Durchwegs wird eine Herabsetzung der Schließzeit auf 19.30 Uhr abgelehnt. Johann Grander betont, dass eine (weitere) Herabsetzung um eine halbe Stunde sehr wohl ins Gewicht falle. Dies sei insbesondere vor dem Hintergrund von Arbeitszeiten bis 18.00 Uhr zu sehen. Der GAD gibt einen kurzen Überblick über den Abwehranspruch des Nachbarn nach § 364 ABGB. Alois Foidl befürchtet, dass ein allfälliger Zivilrechtsprozess gegen die Gemeinde allenfalls eine frühere Schließzeit zeitigen könnte. Michael Rass berichtet, dass Peter Schenk ihm gegenüber mitgeteilt habe, er werde die Sache „durchkämpfen“. August Golser gibt zu bedenken, dass eine Klagsführung die Gesprächsbasis auf Jahre hin zerstören würde. Armin Mächtlen bringt ins Treffen, dass auch Pistenraupen Piepsgeräusche von sich geben würden, man könne die ganze Angelegenheit „auch sehr sensibilisieren“. Heidi Wimer stellt die Frage, ob der Hartplatz verlegt werden könnte, was vom Bürgermeister verneint wird. Im Laufe der weiteren Diskussion überwiegt die Ansicht, dass eine Herabsetzung der Schließzeit auf 19.30 Uhr in Widerspruch zur Verordnung zur Lärmbekämpfung im Bereich der Marktgemeinde St. Johann in Tirol (Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 21. Juli 1987) stünde (arg § 1 Z 1 Satz 1 leg cit: *„Die Verrichtung Lärm erregender Haus- und Gartenarbeiten ist an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen überhaupt, an Werktagen in der Zeit von 12.30 bis 14.30 Uhr und von 20.00 [Hervorhebung nicht im Original] bis 08.00 Uhr verboten.“*)

Beschluss (16:2):

Der Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 11. Mai 2004, welcher mit dringender Verfügung des Bürgermeisters der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 12. Mai 2004 behoben worden war, wird mit der Maßgabe, dass die Wortfolge „Die Maßnahme ist bis Herbst 2004 befristet.“ durch die Wortfolge „Die Maßnahme ist bis zum 30. November 2004 befristet.“ ersetzt wird, wieder in Geltung gesetzt.

Festgehalten wird, dass der Wortlaut des Beschlusses somit wie folgt lautet:

„Die Schließzeit des Hartplatzes im Koasa-Stadion wird von derzeit 21.00 Uhr auf 20.00 Uhr herabgesetzt. Ein vom Sportreferenten nach entsprechenden Erkundigungen noch zu bestimmender Teil des Parkplatzes im Bereich Hartplatz Koasa-Stadion wird abgesperrt. Die Maßnahme ist bis zum 30. November 2004 befristet.“

Festgehalten wird ferner, dass mit diesem Beschluss der dringenden Verfügung (Notverordnung) des Bürgermeisters der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 12. Mai 2004, mit welcher der Beschluss des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Johann in Tirol vom 11. Mai 2004 behoben worden war, materiell derogiert (Aufhebung der früheren Norm durch eine widersprechende spätere Norm) worden ist.

4) ÜBERPRÜFUNGS-AUSSCHUSS

Berichte über die 01. und 02. Sitzung des Überprüfungsausschusses

Festgehalten wird, dass der Finanzreferent Dr. Georg Zimmermann noch nicht anwesend ist und dieser Tagesordnungspunkt bei unveränderter Tagesordnung gleich im Anschluss an den Tagesordnungspunkt V.3) [Sportausschuss] behandelt wird.

Obmann Johann Grander verliest die Niederschriften über die Sitzungen des Überprüfungsausschusses vom 15. April 2004 sowie vom 22. April 2004. Der Bürgermeister verweist auf den Berichtscharakter dieser Verlesung.

5) STRASSENAUSSCHUSS

Beschlussfassung Lärmschutzwand ÖBB

Straßenreferent Josef Mayr gibt einen kurzen Bericht ab und verweist insbesondere auf die Bereisung des Straßenausschusses in die Marktgemeinde Hopfgarten am 26. Mai 2004. Er lobt die „sehr gute“ Qualität der Lärmschutzwände der Steinbacher Dämmstoff GesmbH. Der Bürgermeister führt aus, dass die nunmehr zur Empfehlung gelangenden Lärmschutzwände bereits im Bereich des Bahnhofes Hopfgarten verwendet würden und der dortige Bürgermeister mitgeteilt habe, bislang liege keine einzige Beschwerde vor. Der Lärm werde indes nicht zur Gänze beseitigt, sondern lediglich reduziert. Auf Anfrage von Simon Aschaber nennt der Bürgermeister eine Lebensdauer der Lärmschutzwände von 50 Jahren. Johannes Hofinger stellt die Frage nach der Finanzierung, welche vom Bürgermeister wie folgt beantwortet wird: Der Bund und die ÖBB übernehmen 50 % der Kosten, das Land Tirol 25 % und die Marktgemeinde St. Johann in Tirol gleichfalls 25 % (= EUR 426.100,00). Der Bürgermeister weist ferner darauf

hin, dass 25 Einwohner von St. Johann in Tirol Arbeitnehmer der Steinbacher Dämmstoff GesmbH sind.

Beschluss (19:0):

Der Gemeinderat der Marktgemeinde St. Johann in Tirol empfiehlt aufgrund der Bereisung des Straßenausschusses in die Marktgemeinde Hopfgarten am 26. Mai 2004 den Österreichischen Bundesbahnen den Kauf der von der Steinbacher Dämmstoff GesmbH, Salzburger Straße 35, 6383 Erpfendorf, angebotenen Lärmschutzwände im Rahmen der lärmtechnischen Bestandsstreckensanierung im Bereich des Abschnittes St. Johann in Tirol (Bahn-km 145.145 – 148.638).

VI. ANTRÄGE, ANFRAGEN UND ALLFÄLLIGES

1) Antrag „Die Grünen und Unabhängigen St. Johann in Tirol“

Der GAD berichtet über die bereits erfolgte Kontaktaufnahme mit der Gleichbehandlungsbeauftragten Gabriele Albertini und gibt einen kurzen Überblick über die Bestimmungen des Tiroler Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes. Der Bürgermeister regt eine Vorberatung im Gemeindevorstand an.

Beschluss (19:0):

Der Gemeindevorstand hat den Antrag der Gemeinderatspartei „Die Grünen und Unabhängigen“ in der ersten Herbstsitzung 2004 zu beraten und dem Gemeinderat anschließend darüber zu berichten.

Der Antrag der Gemeinderatspartei „Die Grünen und Unabhängigen“ wird dieser Niederschrift als Anlage A beigelegt.

2) Antrag „Franz Egger“

Der Bürgermeister verliert den Antrag von Franz Egger und schlägt eine Weiterleitung des Antrages an den Straßenausschuss vor.

Beschluss (19:0):

Der Antrag von Franz Egger betreffend Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit der Fußgänger und Radfahrer sowie der Verkehrssicherheit und des Verkehrsflusses wird dem Straßenausschuss zur weiteren Bearbeitung weitergeleitet. Der Antragsteller Franz Egger ist vom Straßenausschuss zur entsprechenden Sitzung zu laden.

Der Antrag von Franz Egger wird dieser Niederschrift als Anlage B beigelegt.

Anfragen:

Radweg entlang der Kitzbüheler Ache. Johann Grander erkundigt sich nach dem (nicht stattfindenden) Baufortschritt betreffend den Radweg entlang der Kitzbüheler Ache und verweist insbesondere auf den Beschluss des Gemeinderates anlässlich der

49. ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 1. April 2003 unter Tagesordnungspunkt V.3)n) [Vorstellung und Beschlussfassung Radweg Speckbacherstraße bzw entlang der Kitzbüheler Ache] – („Zur Errichtung des Radweges entlang der Kitzbüheler Ache wird ein Betrag von brutto € 14.000,-- freigegeben.“). Der Bürgermeister hält dem entgegen, dass derzeit Gespräche mit dem Abwasserverband Großache und dem Baubezirksamt Kufstein geführt werden. Es liege ein Schreiben von Hansjörg Leitner, Michelnhof, vor, welches auf ein so genanntes „außerbücherliches Grundeigentum“ abstellt. Diese Frage müsse geklärt werden. Josef Mayr verweist darauf, dass Hansjörg Leitner anlässlich einer Begehung der Grenzen deren genauen Verlauf nicht gewusst habe.

Firma Winkler. Johann Grander erkundigt sich in Zusammenhang mit den Gewerbetreibenden, ob die Firma (Erwin) Winkler noch existent sei. Der Bürgermeister bejaht dies.

Abtretung Gehsteig. Roman Jöchel erkundigt sich, ob Baumeister Ing. Andreas Müller anlässlich eines Bauverfahrens (gemeint Bauvorhaben Schmiedweg 7) eine Gehsteigabtretung vorgeschrieben wurde. Der Bürgermeister führt aus, dass dies nicht möglich war, da das Bauvorhaben nicht vor die bestehende Baufluchtlinie ragt.

Sammelstelle/Recyclinghof. Alois Foidl erkundigt sich danach, welche Vorgangsweise Christian Müller nunmehr vorschwebt. Der Bürgermeister berichtet, Christian Müller sei bei ihm gewesen und habe nunmehr keinerlei Interesse an einer Umwidmung bekundet. Die Frage von Alois Foidl, ob die Sammelstelle nach wie vor am selben Standort bleibe, bejaht der Bürgermeister.

Strahlenmessungen betreffend Mobiltelefonie. Johannes Hofinger erkundigt sich sowohl nach dem Umfang als auch den Örtlichkeiten der durchgeführten Strahlenmessungen betreffend Mobiltelefonie. Der Bürgermeister berichtet auf ausdrückliche Nachfrage, dass Messungen auch außerhalb des Steinerbergweges durchgeführt worden seien, und zwar im Bereich St. Johanner Hof, „Klausner“ und Mitterndorferweg. Die Messergebnisse seien einsehbar. Auf Befragen, ob die Messungen am Huberturm „katastrophale Ergebnisse“ gezeitigt hätten, antwortet der Bürgermeister, er wolle dies nicht kommentieren. Die Werte lägen jeweils im „Tausendstel- bzw. Millionstelbereich“. In diesem Zusammenhang schlägt der Bürgermeister vor, den Gemeindebediensteten Johann Haag anlässlich der nächsten Gemeinderatssitzung berichten zu lassen. Johannes Hofinger erkundigt sich des Weiteren danach, ob die Messungen am Steinerbergweg vor der Inbetriebnahme (des Antennentragemastes) oder nach diesem Zeitpunkt durchgeführt worden seien. Diesbezüglich meint der Bürgermeister, hier habe Vorsicht zu obwalten. Im Bereich St. Johanner Hof hätten Anrainer Beschwerde über angeblich durch den Betrieb des Antennentragemastes verursachte Schlaflosigkeit geführt, wobei sich im Nachhinein herausgestellt habe, dass die Inbetriebnahme erst zwei bis drei Monate später erfolgte. Der Bürgermeister erneuert sein Angebot hinsichtlich einer Berichterstattung durch den mit den Messungen betrauten Gemeindebediensteten Johann Haag. Dieser werde auch die Ergebnisse seiner Messungen in der St. Johanner Zeitung publizieren. Hans-Peter Springinsfeld weist darauf hin, dass auch seitens der AUVA Messungen durchgeführt würden.

Behandlung eines Antrages von Gerhard Hauser im Straßenausschuss. Gerhard Hauser erkundigt sich danach, ob sein durch Beschluss des Gemeinderates vom 6. April 2004 an den Straßenausschuss weitergeleiteter Antrag vom 2. April 2004 in diesem bereits behandelt worden sei. Referent Josef Mayr betont, dass man sich den Antrag „angeschaut“ habe. Gerhard Hauser verweist auf verkehrstechnische Maßnahmen, um Geschwindigkeitsüberschreitungen wirksam begegnen zu können, worin er vom Bürgermeister unterstützt wird.

Einbau von Sichtfenstern in Amtstüren. Josef Mayr erkundigt sich nach den näheren Umständen beim Einbau der Sichtfenster in den Amtstüren im Herbst 2003. Diesbezüglich führt der Bürgermeister aus, dass dies vom ehemaligen GAD Mag. Klaus Fankhauser veranlasst worden sei. Er sei von dieser Maßnahme selbst überrascht worden. Einem Amtsleiter einer Gemeinde in der Größe von St. Johann in Tirol sei jedoch eine gewisse Entscheidungskompetenz zuzugestehen.

VII. Abgabenangelegenheiten

Es liegen keine Abgabenangelegenheiten vor.

VIII. Personalangelegenheiten

Es liegen keine Personalangelegenheiten vor.

St. Johann in Tirol, 8. Juni 2004

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer:

Gemeinderäte: